

Wie der liebe Gott den Pups erschaffen hat

Stell dir vor, ganz, ganz lange her, als die Welt noch ganz neu war und der liebe Gott gerade erst die Tiere und die Menschen erschaffen hatte, da gab es etwas, das ihn ein bisschen nachdenklich machte. Alle Lebewesen aßen fleißig die leckeren Sachen, die er wachsen ließ: saftiges Gras für die Kühe, bunte Beeren für die Vögel und knuspriges Brot für die Menschen.

Aber der liebe Gott bemerkte, dass all das Essen in den Bäuchen der Lebewesen blieb und blieb. Es gab keinen richtigen Weg hinaus! Die Tiere wurden immer dicker und schwerfälliger, und die Menschen mussten sich ganz doll anstrengen, um sich zu bewegen.

Der liebe Gott kratzte sich seinen Bart und dachte nach. "Hmm, das ist aber nicht praktisch", brummte er. "So können meine kleinen Freunde ja nicht fröhlich herumhüpfen und die Welt entdecken!"

Da hatte er eine Idee! Er nahm eine Prise Kitzligkeit vom Wind, ein bisschen Blubberblasen aus dem sprudelnden Wasser und einen Hauch von dem Duft der wilden Blumen. Er mischte alles zusammen und formte daraus etwas ganz Besonderes.

Er hauchte es an, und – pups! – entwich ein kleines Geräusch. Und mit diesem Geräusch kam auch die Luft aus den Bäuchen der Tiere und Menschen wieder heraus! Plötzlich konnten die Kühe wieder leichtfüßig über die Wiesen tanzen, die Vögel flogen noch höher in den Himmel, und die Kinder purzelten lachend über den Rasen.

Der liebe Gott lächelte zufrieden. "Seht ihr?", sagte er. "Manchmal muss etwas Kleines und vielleicht ein bisschen Lustiges her, um etwas Großes zu befreien!"

Und so erschuf der liebe Gott den Pups. Er sollte daran erinnern, dass es wichtig ist, dass alles im Fluss bleibt und dass man auch mal lachen darf – selbst über etwas, das ein bisschen komisch ist. Und jedes Mal, wenn wir pupsen müssen, können wir ein bisschen an diese Geschichte denken und dem lieben Gott dafür danken, dass er so schlau und lustig war.

